

SPS – NEWS



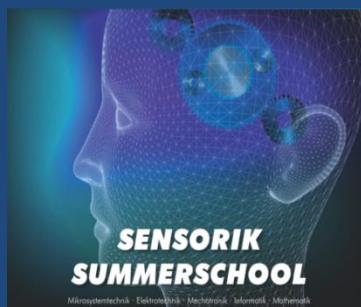
Kommunikativ: HELIX-
Konferenz Linköping



Kompakt: Firmenvorstellung
XWS



Kollektiv: LETEK
Mitgliederversammlung



Kommend: 8. Sensorik
Summerschool

Sonderbeilage
DEMOgraFIT



Aktivitäten im Cluster Sensorik stoßen auf internationales Interesse

SPS vertritt den Netzwerkverbund auf HELIX Conference in Schweden und liefert praxisnahe Erkenntnisse für eine innovative Arbeitsplatzgestaltung

LINKÖPING/SCHWEDEN. Auch auf internationaler Ebene finden die Aktivitäten und Projekte im Cluster Sensorik inzwischen Beachtung. Im Juni wurde die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. nach Schweden eingeladen, um bei der „International HELIX Conference 2013“ in Linköping die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen einem Kreis von internationalen Forschern und Wissenschaftlern näherzubringen. Schwerpunkte der Fachtagung lagen auf innovativen Ansätzen im Bereich Arbeitsplatzgestaltung, Organisation und regionaler Vernetzung. Rund 300 Teilnehmer tauschten sich hierzu drei Tage in Vorträgen, Diskussionen und aktiven Workshops aus.

Die Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Wissenschaft und der Sozialpartner trugen auf der Konferenz Erkenntnisse aus Forschungsprojekten über innovative Vorgehensweisen und Erfahrungen zur Arbeitsgestaltung, Organisation und regionaler Entwicklung vor und stellten sich der Diskussion mit anderen Experten. Die Konferenz war dabei gleichzeitig Treffpunkt für Unternehmen, die sich beim "European Learning Network for Workplace Innovation" (EUWIN) unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission, DG Enterprise, einbringen und ihrerseits Erfahrungen mit Flexibilisierungsstrategien mitbrachten.

Als Diskussionsteilnehmerin stand Stefanie Fuchs (SPS, Leiterin Human Resources) dem Fachpublikum bei der Session „Workplace Innovation“, moderiert von Dr. Claudio Zettel (EUWIN), Rede und Antwort. Beim "speed dating" und auf "Informationsbörsen" stellte sie in Einzelgesprächen sowie in Diskussionen Ergebnisse aus den vom BMBF geförderten Projekten der SPS im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung „INNOinSENS“ sowie „DEMOCLUST“ vor. Der Sensorik-Fachkräftepool sowie der Sensorik-Kompetenzpool stellen beispielsweise erfolgreiche Ansätze für eine innovative überbetriebliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmen dar.



Stefanie Fuchs (SPS) erläuterte aktuelle Ergebnisse aus BMBF-Förderprojekten. Foto EUWIN

In weiteren Beiträgen erläuterten Referenten aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Finnland, welche Anstrengungen in ihren Ländern derzeit unternommen werden, um Innovationen am Arbeitsplatz kraftvoll zu befördern. Die Tagung zeigte, dass sich insbesondere die Länder und Unternehmen, die bereits Spitzenpositionen in vielen Innovationsrankings einnehmen, besonders aktiv sind und sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Zu einer länderübergreifenden Erkenntnis zählt auch, dass das Management und Führungskräfte eine entscheidende Rolle einnehmen, um mitarbeitergetriebene Innovation zu initiieren. Perspektivwechsel, Öffnung für neue Fragestellungen, organisationale und unternehmenskulturelle Entwicklungen stellen durchaus hohe Anforderungen an Engagement, Motivation und Kompetenzen aller Beteiligten, stellen aber die Stellschrauben für eine positive Unternehmenszukunft dar.



Strategische
Partnerschaft

Sensorik

www.sensorik-bayern.de

Information

Veranstalter der Konferenz waren das HELIX VINN Excellence Centre der Universität Linköping in Zusammenarbeit mit weiteren schwedischen Forschungsinstitutionen und mit Unterstützung durch den ESF sowie das von der Europäischen Kommission finanzierte Netzwerk EUWIN. Ziel der „International HELIX Conference“ war es, eine Brücke zwischen Wissenschaftlern, Praktikern und politisch Verantwortlichen zu schlagen, um gute Beispiele für innovative Ansätze in die Breite zu tragen. Weitere Informationen zur Fachtagung unter <http://www.liu.se/helix/helix-conference-2013?!=en>.

Weitere Informationen unter www.democlust.de

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Bayerisches Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

Telefon +49 941 630916-13

Email democlust@sensorik-bayern.de

Web <http://www.sensorik-bayern.de>



**SENSORS
MADE IN
BAVARIA**



SPS HR News:

Gibt es ab 35 Grad im Büro Hitzefrei?

Der Schweiß läuft, die Konzentration schwindet: Dürfen Arbeitnehmer einfach freimachen, wenn das Klima im Büro unerträglich ist? [Weitere Informationen](#)

EuGH-Urteil: Urlaubskürzung bei Wechsel von Vollzeit in Teilzeit ist nicht zulässig?

Reduzierung der Wochenarbeitstage darf nicht zu einer Kürzung des bereits „verdienten“ Urlaubs führen, weil dies Teilzeitbeschäftigte unzulässig diskriminiert. [Weitere Informationen](#)

Sommerzeit ist Urlaubszeit – was bedeutet Sonderurlaub und womit kann das Urlaubsrecht sonst noch dienen?

Urlaubescheinigung, kann Urlaub verfallen, können Mitarbeiter aus dem Urlaub in die Arbeit berufen werden? Diese und andere knifflige Details finden Sie hier: [Weitere Informationen](#)



SPS-Mitglieder im Fokus

Seit 15 Jahren: Hand in Hand zu maßgeschneiderten Softwarelösungen

Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. stellt anlässlich der nächsten Ausbaustufe des Kompetenzpools ihre Mitgliedsfirma Cross Wide Solutions GmbH vor.

WWW.SENSORIK-BAYERN.DE. Die Kompetenzen ihrer Mitgliedsunternehmen stärken und gemeinsam auszubauen, dieses Ziel hat sich die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) auf die Fahnen geschrieben. Anlässlich der gemeinsamen Präsentation des überarbeiteten Sensorik-Kompetenzpools stellt sich die Mitgliedsfirma Cross Wide Solutions GmbH (XWS) des Clusters Sensorik vor.

Die in Regensburg ansässigen Softwarespezialisten von XWS Cross Wide Solutions GmbH (XWS) bieten als innovatives Unternehmen IT-Lösungen im Client-Server- und Host-Umfeld an. Ein weiterer Schwerpunkt ihres Angebotes liegt dabei auf webbasierten Software-Lösungen. Auf Basis modernster Technologien und Softwareplattformen werden innovative und strategische IT-Lösungen im eBusiness erarbeitet. In Pilotprojekten werden zudem kundenspezifische Anwendungen entwickelt und in Unternehmen eingesetzt.

Neben der Anwendungsentwicklung berät XWS, 1998 hervorgegangen aus dem Intranet-Projektteam der damaligen Siemens VDO AG (heutige Continental Automotive GmbH), gemeinsam mit ihren Spezialisten ihre Kunden auch bei der Prozessentwicklung. Aufgrund ihres IT-Know-hows und dem spezifischen Prozesswissen im eBusiness werden die Unternehmen bei der effizienten Prozessgestaltung oder -anpassung unterstützt.

XWS IT-Services stellt für mittel- und langfristig ausgelegte Entwicklungsprojekte ihren Kunden hochqualifizierte Spezialisten zur Seite. Seit 2002 besitzt XWS daher die Zulassung zur Arbeitnehmerüberlassung, um ihren Kunden noch effizienter bei der Bewältigung der Problemstellungen zur Seite stehen zu können.

Vom umfangreichen Expertenwissen im Bereich der Programmierung konnte sich die SPS nun selbst ein Bild machen. Basierend auf den Vorgaben der SPS, baute die XWS Cross Wide Solutions GmbH die technische Plattform für den **Sensorik-Kompetenzpool**. Hierbei wurden seitens der XWS alle sensorik- und anwenderspezifischen Anforderungen passgenau und maßgeschneidert implementiert und an die speziellen Wünsche der Cluster-Mitglieder angepasst.

„Der Anspruch von XWS an sich selbst ist nicht nur die Erstellung eines qualitativ hochwertigen Produkts, sondern eben auch die Integration der speziellen Wünsche des Kunden an die Software sowie die Miteinbeziehung des Kunden in den gesamten Entwicklungsprozess“, beschreibt Dr. Hubert Steigerwald das Erfolgsgeheimnis von XWS. „Von der XWS erhalten Sie keine Massenware, sondern ein eigens entwickeltes Hightech-Produkt, basierend auf Ihren Anforderungen“, so Dr. Steigerwald weiter.

In diesem Jahr feiert das Unternehmen, das seit 2001 nach DIN EN ISO 900 zertifiziert und inzwischen am Standort Regensburg etabliert ist, sein 15-jähriges Firmenjubiläum. Und wenn es nach den Geschäftsführern Wolfgang Stahl und Lothar Birke geht, darf die Erfolgsgeschichte noch mindestens ebenso lange andauern.



XWS
Lothar Stahl
Geschäftsführer
Donaulände 20 a
93055 Regensburg

Telefon: +49 (0)941 26 0 27 - 0
Fax: +49 (0)941 26 0 27 - 199
E-Mail: info@xws.de
Web: <http://www.xws.de/>



Information

Mitgliederversammlung: Netzwerk „Lebensmittelsicherheit und Entkeimung“ (LETEK) lädt ein

Zahlreiche Mitglieder des Netzwerkes und neue Interessenten folgten der Einladung nach Regensburg

REGENSBURG. Das Management des Netzwerkes „Lebensmittelsicherheit und Entkeimung“ (LETEK) – ein Subnetzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. – lud am 11. Juni 2013 zur zweiten Mitgliederversammlung in den BioPark in Regensburg. Dieser Einladung folgte, neben zahlreichen Mitgliedsfirmen und vielen neuen Interessenten des Netzwerkes, Frau Kerstin Röhrich vom LETEK-Projektträger, der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Im Rahmen der Veranstaltung wurden neue Projektideen und Forschungsvorhaben diskutiert sowie die weitere Ausrichtung des Netzwerkes beschlossen.

Den Auftakt der Mitgliederversammlung bildete die Begrüßung der derzeitigen Netzwerkmitglieder und aller anwesenden Interessenten am LETEK-Netzwerk durch Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. Herr Steigerwald richtete seine Grußworte dabei besonders an Frau Kerstin Röhrich vom Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und stellte in kurzen Worten die Agenda der Veranstaltung vor.



Referenten und Organisatoren der Mitgliederversammlung:
Vordere Reihe (v.l.): Adi Parzl (rent a scientist GmbH), Holger Kukral (HiPP-Werk Georg Hipp OHG), Horst Danner (Horst K. Danner Pilznahrungsmittelwerk), Dr. Marcus Stocker (Photonamic GmbH & Co. KG), Prof. Dr. Wolfgang Bäuml (Universitätsklinikum Regensburg), Kerstin Röhrich (VDI/VDE Innovation + Technik GmbH), Joachim Wunderlich (Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV), Dr. Hubert Steigerwald (Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.).
Hintere Reihe (v.l.): Stefan Koegst (Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Dr. Katharina Böckl (Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Wolfgang Eder (Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Dr. Andreas Späth (Sensorik-Bayern GmbH), Maximilian Fenzl (Home2net GmbH i.G.).
Foto SPS

Wolfgang Eder, Netzwerkmanager des Netzwerkes „Lebensmittelsicherheit und Entkeimung“ (LETEK), blickte im Folgenden auf ein erfolgreiches erstes Förderjahr des Netzwerkes zurück. Herr Eder gab weiterhin einen kurzen Einblick in den Fortschritt der Antragstellung zu den weiteren beiden Förderjahren. Bei der anschließenden Vorstellung aller aktuellen und neuen Netzwerkpartner konnten das große Interesse sowie die jeweiligen Anknüpfungspunkte und Erwartungen der Unternehmen und Einrichtungen am Netzwerk aufgezeigt werden.

Als erste Referentin stellte Kerstin Röhrich in einem interessanten Überblicksvortrag das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) vor. In ihren Ausführungen erläuterte Frau Röhrich die einzelnen Fördermöglichkeiten, zeigte die Vorteile und Chancen auf, welche sich durch eine ZIM-Förderung für die jeweiligen Unternehmen ergeben, und legte den Anwesenden die Anforderungen für eine Förderung dar. Innovation im Mittelstand stärken: „ZIM weiter ausbauen und für größere Mittelständler öffnen“, dies ist das Innovationskonzept des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, so Röhrich.



Information

Joachim Wunderlich vom Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV in Freising zeigte nachfolgend einen breiten Überblick über die aktuellen Forschungsschwerpunkte im Bereich alternativer Entkeimungsverfahren mit Fokus auf der Pulsed-Light-Technologie auf. Wunderlich erläuterte dabei vor allem die vielfältigen Einsatzgebiete des Verfahrens, stellte erste Ergebnisse einer erfolgreichen Entfernung von Keimen im Lebensmittelbereich vor und verdeutlichte so den anwesenden Unternehmen potenzielle Anknüpfungspunkte.

„Eine weitere, vielversprechende Antwort auf den Bedarf an alternativen Methoden ist das photodynamische Abtöten von Krankheitserregern“, so Prof. Dr. Wolfgang Bäumler vom Universitätsklinikum Regensburg. Um Oberflächen aller Art zu desinfizieren, benötigt der Physiker lediglich Licht, Sauerstoff aus der Umgebungsluft und einen geeigneten Farbstoff, den Photosensibilisator. Derzeit forschen die Wissenschaftler am Universitätsklinikum mit Hochdruck an dem Thema, um es weiter zu optimieren und auch anderen Bereichen wie der Lebensmittelindustrie zugänglich zu machen. Dabei wird Prof. Bäumler tatkräftig von Dr. Späth, Sensorik-Bayern GmbH, unterstützt. Dieser erläuterte in seinem Vortrag den genauen Wirkmechanismus der Photodynamik sowie die Synthese der benötigten Farbstoffe, welche wie in einem Baukastenprinzip auf die jeweilige Anwendung zugeschnitten werden, so Dr. Späth.

Den Referenten gelang es, mit den präsentierten Themen bei den Zuhörern zahlreiche Ideen für zukünftige Entwicklungen zu wecken, was sich in den lebhaften Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung und darüber hinaus widerspiegelte. So konnten zusammen mit den derzeitigen Mitgliedern bereits erste konkrete Projekte gestartet und überdies zahlreiche neue Netzwerkpartner und neue Projektideen gewonnen werden. „Wir freuen uns außerordentlich über das große Interesse an unserem Netzwerk. Das LETEK-Management hat somit umgehend, zur Gewährleistung einer erfolgreichen Weiterführung, einen Förderantrag für den Übergang in die nächsten beiden Förderjahre gestellt“, betonte Dr. Hubert Steigerwald. Dieser Antrag wurde am 12.07.2013 beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH eingereicht.

Weitere Informationen zum Netzwerk Lebensmittelsicherheit und Entkeimung (LETEK)

Wolfgang Eder
Netzwerkmanager

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

Telefon: +49 941 630916-24
E-Mail: w.eder@sensorik-bayern.de
www.letek.de



SPS Veranstaltungstipp

Seminarzyklus Anlagen- und Maschinenbau

Thema: Anlagen- und Maschinenbau 2020: bequem und innovativ durch intelligente Lösungen

Zeit: Dienstag, 17. – 20. September 2013

Veranstaltungsort: evopro systems engineering AG, Markomannenstr. 1, 93053 Regensburg

Kosten: kostenlos

Detaillierte Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie im folgendem [Link](#)



Information

Auf geht's zur Sensorik Summerschool 2013

Es ist wieder soweit: bereits zum achten Mal lockt die Sensorik Summerschool, organisiert von der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), Wissbegierige und Interessierte im Bereich der Querschnittstechnologie Sensorik nach Regensburg.

REGENSBURG. Am Sonntag, den 22. September ab 16:00 Uhr, geht die Sensorik Summerschool in die achte Runde. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) begleitet alle Teilnehmer der Veranstaltung eine Woche lang durch die Welt der Schlüsseltechnologie Sensorik. In Zusammenarbeit mit verschiedensten Referenten aus bayerischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen bietet die einwöchige Reise durch die Sensorik einen tieferen Einblick in die wesentlichen Grundlagen und vermittelt spannende Eindrücke für die Beteiligten.



Die Sensorik ist der Innovationslieferant für viele Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Umwelt- und Medizintechnik, Automatisierung und Robotik. Wie genau das in der Praxis funktioniert, wird bei der achten Sensorik Summerschool gezeigt. Neben den Grundlagen erhalten die Studierenden, Studienabgänger der Ingenieurs- und Naturwissenschaften, aber auch Berufserfahrene rund um die Sensorik-Branche einen tieferen Einblick in die interdisziplinären Zusammenhänge moderner Sensorsysteme aus verschiedensten Anwendungsbereichen – anwendungsorientiert und praxisnah.

Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm durch die Welt der Sensorik.

Zu Beginn werden die Teilnehmer durch eine eindrucksvolle Stadtführung 2.000 Jahre zurück in die Vergangenheit katapultiert. Später wird der Abend bei gemütlicher Biergartenatmosphäre ausgeklungen. Die Teilnehmer sind bestens eingestimmt auf eine spannende Woche voller Einblicke in die Querschnittstechnologie.

Referenten aus Forschung und Wissenschaft erörtern mit den Teilnehmern wichtige Fragen und Themen rund um die Sensorik. Den Anfang macht Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS, der die Wichtigkeit der Sensorik als Innovationslieferant für viele Unternehmen verdeutlicht. Des Weiteren wird aufgezeigt, in welchen Bereichen die Sensorik bereits ein unabkömmlicher Baustein geworden ist und welche Sensoren auf dem Markt nicht mehr wegzudenken sind. In der Woche stehen weitere hochkarätige Referenten auf dem Programm. Unter anderem wird Dr. Karin Preißner, Technologie-Campus Hochschule Amberg-Weiden e.V., und Dr. Horst Theuss, Infineon Technologies AG, die Teilnehmer mitnehmen auf eine spannende Reise in die Welt der Sensorik.



Die Teilnehmer der Sensorik Summerschool 2012 bei der Unternehmensbesichtigung von AVL. Foto SPS



Information

Intensive Diskussionen zu spannenden Themen aus Praxis und Wissenschaft

Neben Fach- und Praxisvorlesungen rücken Unternehmensbesuche und ein Erfahrungsaustausch mit Sensorik-Fachleuten aus der Industrie in den Vordergrund. Hier stehen ein Besuch bei der CAPTRON Electronic GmbH in Olching, der Webasto-Gruppe mit Sitz in Stockdorf, der Scherdel GmbH aus Marktredwitz, des Technologiecampus Amberg-Weiden sowie die Infineon Technologies AG auf dem Programm. „Die Sensorik Summerschool bietet somit die Möglichkeit, sich zum Berufseinstieg spezifisches Know-how in der Sensorik anzueignen, wichtige, zukunftsweisende Kontakte zu knüpfen und Einblicke sowohl in die Entwicklungsarbeit innovativer Unternehmen als auch ins Projektmanagement zu gewinnen“, betont Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.

Sensorik Summerschool erstmals kostenlos für Studenten

Da die Veranstaltung vor allem für Studierende eine spannende Möglichkeit ist, mit Entscheidungsträgern in Kontakt zu kommen und die Weichen für die Zukunft zu stellen, ist die Sensorik Summerschool für Studierende erstmals kostenlos. Die Sensorik Summerschool der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. bietet für alle Beteiligten eine Vielzahl von tollen Möglichkeiten, was eine Teilnahme zu einem Muss macht. Weitere Informationen sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter www.sensorik-bayern.de oder [hier](#).

Weitere Informationen zur Sensorik Summerschool

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Bayerisches Clustermanagement Sensorik**

Gabriele Selch

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

Telefon +49 941 630916-20
Email g.selch@sensorik-bayern.de



Veranstaltungsvorschau

- | | | |
|---------------------------------|------------------------------|---|
| 17. September 2013 | 09:30 Uhr – 11:30 Uhr | <p>DiaLogisch – Praxis-Treff für erfolgreiche Personalstrategien "Gesund - heit und morgen! BGM als Stellschraube für den Unternehmenserfolg"</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Für Mitgliedsfirmen kostenlos. Anmeldung erforderlich.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.</p> |
| 17. - 20. September 2013 | ganztägig | <p>Qualifizierungszyklus Anlagen- und Maschinenbau ab 2020: bequem und innovativ durch intelligente Lösungen</p> <p>Ort: evopro systems engineering AG, Markomannenstr.1, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Für Mitgliedsfirmen kostenlos. Anmeldung erforderlich.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.</p> |
| 23. - 27. September 2013 | ganztägig | <p>8. Sensorik Summerschool</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Für Studenten kostenlos. Anmeldung erforderlich.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.</p> |
| 24. September 2013 | 08:30 Uhr – 17:30 Uhr | <p>Start der Seminarreihe „BWL für Entwickler“</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Für Mitgliedsfirmen kostenlos. Anmeldung erforderlich.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.</p> |
| 25.09.2013 - 06.11.2013 | ab 14.00 Uhr | <p>"Umwelttechnologie meets ..."</p> <p>Ort: Bayernweit</p> <p>Preis: Kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter www.umweltcluster.net/utmeets</p> |

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 13 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Gabriele Selch

Redaktion: J. Deschermeier, S. Fuchs,
N. Menninger, J. Moser, G. Selch, K. Böckl

DEMOgraFIT

mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik
DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

DEMOgraFITwerden:
Neues Beratungsangebot für Unternehmen

DEMOgraFITlernen:
Good Practices
Internationales Recruiting

DEMOgraFITverankern:
MS-Wissenschaft in Regensburg

DEMOgraFITvernetzt:
SoWiBeFo – Forschung und Praxis Hand in Hand

DEMOgraFITtagen:
Demografiediskussion in Berlin

www.democlust.de

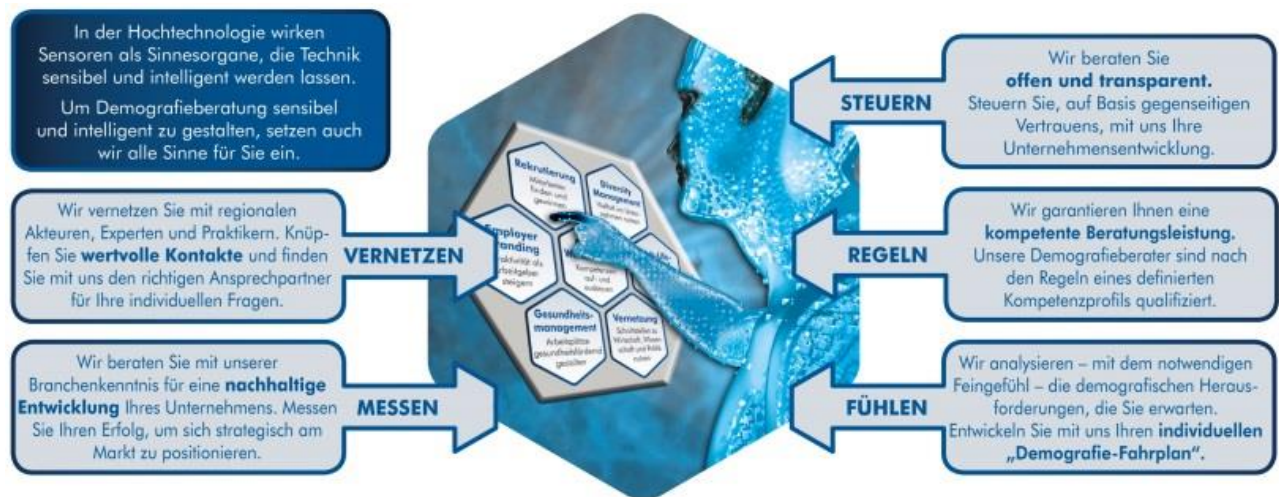
DEMOCLUST
DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN



„DEMOgraFIT“ mit neuem Clusterservice

Netzwerk-Unternehmen erarbeiten mit SPS-Demografieberatern maßgeschneiderte Zukunftskonzepte / „Mit allen Sinnen“ – Sensorik-Prinzipien als Beratungsleitlinien

REGENSBURG. Um „DEMOgraFIT“ zu werden, können Netzwerkmitglieder ab sofort den neuen Service „Demografieberatung“ im Cluster Sensorik für ein zukunftsweisendes Personal- und Organisationsmanagement nutzen. Die Demografieberater der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) begleiten, beraten und unterstützen Unternehmen in allen Fragen rund um das Thema „Demografie“. Inspiriert von den Sensorik-Prinzipien, setzen die Demografieberater dabei alle Sinne bei diesem neuen Clusterservice ein: In der Hochtechnologie wirken Sensoren als Sinnesorgane, die Technik sensibel und intelligent werden lassen. Auch die Demografieberater arbeiten „sinn“-voll und fühlen, steuern, regeln, messen, um Personalmanagement sensibel und intelligent zu gestalten.



Die SPS-Demografieberater begleiten, beraten und unterstützen Unternehmen mit allen Sinnen.

Bereits seit Beginn der Netzwerkgründung unterstützt die SPS ihre Mitglieder mit Serviceleistungen in den Bereichen Technologie, Marketing, Innovations-, aber auch Personalmanagement. Bedarfsorientierung und der praktische Nutzen für die Mitglieder sind dabei immer höchstes Gebot für die Gestaltung der Services. Gerade weil wachsende Hightech-Branchen, wie die Sensorik, einen erheblichen Bedarf an kreativen und qualifizierten Fachkräften haben, müssen sie die Herausforderungen des Demografischen Wandels anpacken. Unternehmen im Netzwerk der SPS sind schon jetzt von den demografischen Entwicklungen betroffen. Auf diesen konkreten Bedarf hat die SPS reagiert und die „Demografieberatung“ als neuen Clusterservice in ihr Angebotsportfolio aufgenommen.

Wer? SPS-Demografieberater als Experten und Lotsen

Im Fokus der Demografieberatung steht die gemeinsame Erarbeitung eines unternehmensspezifischen Demografie-Fahrplans. Passgenaue und weitsichtige Maßnahmen machen Unternehmen für die Herausforderungen der nächsten Jahre demografiefest. Interessierte Unternehmen können sich hierfür an die Demografieberater der SPS wenden. Sie begleiten und unterstützen Netzwerkmitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen, strategischen Personalarbeit und Organisationsentwicklung. Feingefühl und Weitblick für künftige Herausforderungen, Branchentrends und Unternehmensentwicklungen sind entscheidende Erfolgsfaktoren bei der Festlegung eines individuellen Demografie-Fahrplans. Die Demografieberater agieren dabei in vielen Bereichen des Personalmanagements als Experten, sehen sich für ausgewählte Themenbereiche aber auch in Lotsenfunktion als Schnittstelle zwischen regionalen Experten und den Clusterunternehmen.

DEMOgraFIT

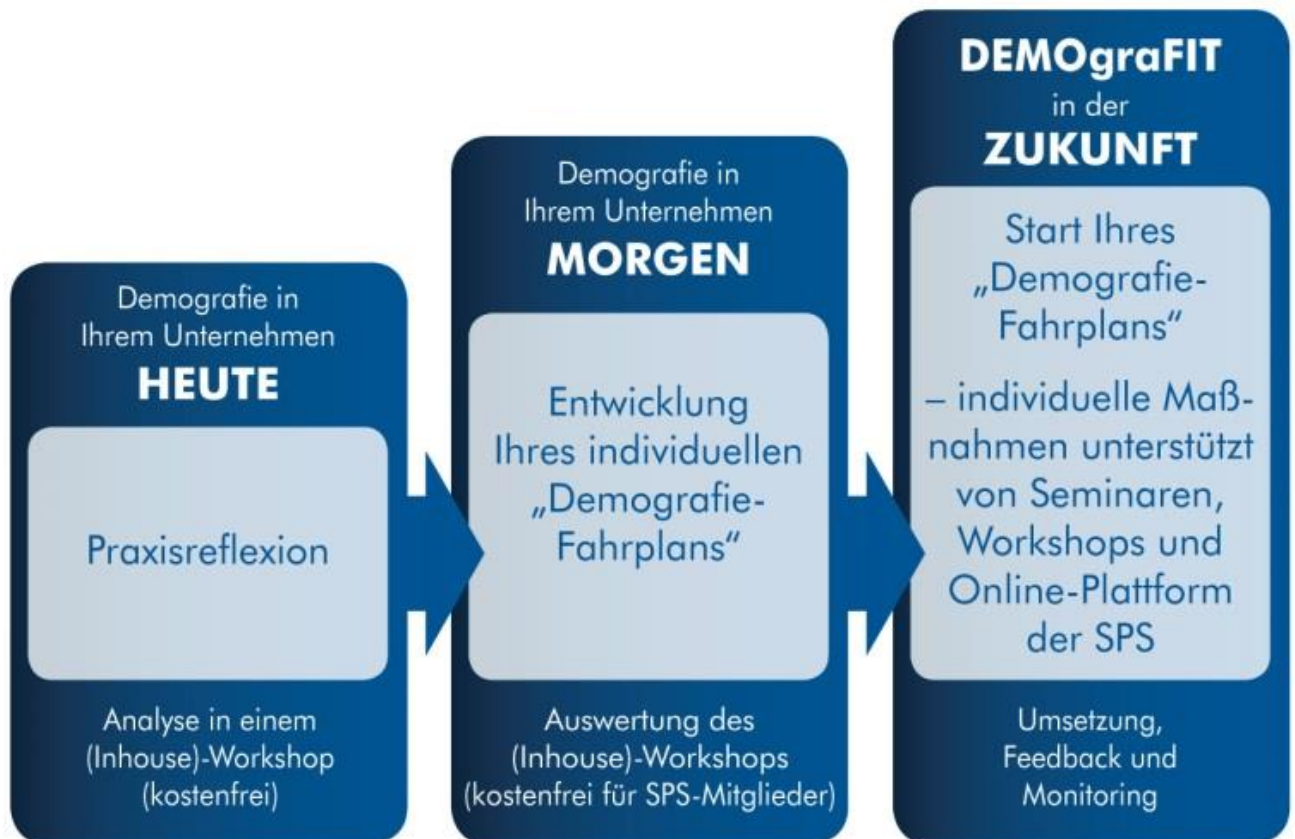
mit der **Strategischen Partnerschaft Sensorik**

DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de

Wie? Phasen der Demografieberatung

Die Demografieberatung im Cluster Sensorik gliedert sich in drei Phasen, die konsequent aufeinander aufbauen. Das über Jahre aufgebaute Vertrauen im Netzwerk ist dabei die Basis der guten Zusammenarbeit im Beratungsprozess. Beim ersten Inhouse-Workshop erarbeiten Unternehmen und Demografieberater im persönlichen Gespräch, wie DEMOgraFIT das Unternehmen bereits ist. Wünsche, Vorstellungen, Zielsetzungen, aber auch Unternehmensprofil sowie derzeitige und geplante Personal-Aktivitäten werden näher beleuchtet. Diese erste Phase („Praxisreflexion“) ist der Grundstein für den nächsten Schritt, der Entwicklung eines individuellen Demografie-Fahrplans. Hier bringen Demografieberater ihren objektiven „Blick von außen“ ein und führen einen Vergleich mit anderen Cluster-Unternehmen durch. Feedback zur derzeitigen Demografieorientierung des Unternehmens und Empfehlungen für die zukünftige demografiefeste Personalstrategie entstehen hierbei. Die konkrete Umsetzung der gemeinsam entwickelten, unternehmensindividuellen Maßnahmen durch das Unternehmen stellt dann die letzte Phase der Demografieberatung dar, flankiert in Form von Seminaren und Workshops der SPS sowie einem Feedback bzw. Monitoring durch die Demografieberater. Einige Unternehmen aus dem Cluster Sensorik haben bereits begonnen, an ihren Demografie-Fahrplänen zu feilen.



DEMOgraFIT

mit der **Strategischen Partnerschaft Sensorik**

DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de

Werden Sie „DEMOgraFIT“ in drei Schritten mit dem neuen Clusterservice – laden Sie die Demografieberater in Ihr Unternehmen ein:



Stefanie Fuchs
Leiterin Human Resources
Strategische Partnerschaft
Sensorik e.V. (SPS)



Marlene Häckl
Human Resources
Strategische Partnerschaft
Sensorik e.V. (SPS)



Stefanie Fuchs
Projektmitarbeiterin
DEMOCLUST
Universität Passau

Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg
Telefon: +49 (941) 63 09 16 – 0
Homepage: www.democlust.de
E-Mail: info@democlust.de

Was? Bausteine der Demografieberatung



Das Thema „Demografie“ ist facettenreich und beschäftigt sich nicht, wie häufig dargestellt, lediglich mit der alternden Belegschaft im Unternehmen. Zahlreiche Gebiete aus dem Personal- und Organisationsmanagement sind Stellschrauben für ein demografiefestes Unternehmen. Die Demografieberatung setzt sich daher aus einer Vielzahl von Einzelbausteinen zusammen, aus denen Unternehmen auswählen und so auch den Umfang der Beratungsleistung selbst bestimmen können (siehe Abbildung).

Wählen Sie aus diesen Bausteinen aus und lassen Sie sich beraten.

Miteinander und voneinander Lernen – Demografieberatung für ein Netzwerk: Community of Practice (CoP), im DEMOgraFIT.net und Seminare für kompetente Führung.

Die Demografieberater fungieren als zentrale Anlauf- und kompetente Beratungsstelle für Netzwerkpartner. Diese Beratungskompetenz zeichnet sich nicht nur durch Fach- und Branchenkenntnis aus, sondern auch durch einen zielgerichteten Rückgriff auf Cluster-externe Expertise. Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit mit (Demografie-)Experten sind daher auch ein erfolgsversprechender Faktor der Beratung. Unternehmen, Personalverantwortliche und Fachkräfte können die SPS als Schnittstelle zu Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nutzen sowie an offenen Aus- und Weiterbildungsreihen und regelmäßigen Netzwerktreffen teilnehmen. Im Rahmen der clusteroffenen Veranstaltungen, wie dem Praxis-Treff DiaLogisch, hat sich mittlerweile eine „Community of Practice“ (CoP) im Netzwerk entwickelt, die sich stetig vergrößert. Netzwerkmitglieder tauschen hier regelmäßig ihre Erfahrungen aus und holen sich weitere Anregungen sowie Ideen „von außen“ für den eigenen Weg.

In dieser Schnittstellenfunktion sieht es die SPS auch als ihren Auftrag, ein Sprachrohr für die gesamte Region zum Thema „Demografie“ zu sein. Zahlreiche weitere Angebote hat die SPS daher für das Netzwerk zusammen mit Experten und Know-how-Trägern etabliert. Mit zielgruppenorientierten Bewerbertrainings werden das Cluster Sensorik und seine Mitgliedsunternehmen in Zusammenarbeit mit Career Centern der Hochschulen bei Studenten und Absolventen bekannt gemacht. Die spannenden Tätigkeiten in der Sensorik-Branche werden auch bereits berufserfahrenen weiblichen Fachkräften, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben wagen wollen, vermittelt. Um Schüler für MINT-Berufe zu begeistern, ist die regelmäßige Teilnahme am „Girls‘ Day“ eine Selbstverständlichkeit. Ein Forschungscamp bietet im Februar 2014 Realschülern und Gymnasiasten erste Einblicke in die Sensorik. Interessierten Schulen stellt die SPS auch praktische Lehrmaterialien, sogenannte „Sensorlabore“, für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung.

In Kürze können die SPS-Mitglieder auf alle Demografie-Informationen aus dem Cluster durch eine neue Online-Plattform – DEMOgraFIT.net – auch digital zugreifen. Über DEMOgraFIT.net können die Netzwerkpartner ihr Wissen in den jeweiligen Bereichen selbstständig erweitern. Informationen sind kompakt und praxisrelevant aufbereitet, Arbeitsmaterialien, Leitfäden sowie Checklisten für den sofortigen Einsatz im Betrieb stehen zur Verfügung und anschauliche Good Practices bieten Vorbilder. Auch im Rahmen der Demografieberatung bietet die SPS ihren Mitgliedern ab Herbst eine weitere neue Seminarreihe an. Netzwerkmitglieder können ihr Wissen in jeweils zweitägigen Seminaren in den Bereichen Konfliktmanagement, Diversity und kompetente Führung heterogener Teams erweitern. Die Termine der Seminarreihe finden Sie im Veranstaltungskalender auf Seite 8 unserer SPS-News.

Von Spanien in die Oberpfalz – Weißbier und Paella? – Das ist (Dia)Logisch!

Rekrutieren statt diskutieren | Unternehmen verraten beim Praxistreff ihr Rezept, mit dem sie spanischen Fachkräften die Region schmackhaft machen

REGENSBURG. Die Idee, Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren, um langfristig mit einem innovativen Mitarbeiterstamm auf Erfolgskurs zu bleiben, sorgt derzeit für viel Gesprächsstoff. Nicht nur die Unternehmen im Cluster Sensorik, sondern auch die gesamte Region Niederbayern/Oberpfalz befassen sich mit diesem hochaktuellen Thema. Zur Tat geschritten, spanische Ingenieure erfolgreich akquiriert und in das Unternehmen eingebunden, das haben aber einige vorausschauende Akteure und Unternehmen schon längst gemacht. Im Praxis-Treff DiaLogisch berichteten Initiatoren und am Projekt „Welcome to Regensburg“ Mitwirkende dem SPS-Netzwerk von ihren Erfahrungen, über Erfolgsfaktoren und gaben Tipps und Tricks weiter.



Diskussion erfolgreicher Strategien zum Thema „Internationales Recruiting in der Region“ (Foto: SPS)

Unter dem Motto „Passt Weißbier zu Paella? – Oberpfälzer KMU gewinnen spanische Fachkräfte“ lockte der Praxis-Treff DiaLogisch der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) erneut zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in den BioPark Regensburg. Grund, nicht mehr nur innerhalb Deutschlands nach Fachkräften zu suchen, sondern die Rekrutierungsaktivitäten auch auf das europäische Ausland auszuweiten, ist der Blick in die Zukunft: auch in der Region Oberpfalz/Niederbayern wirkt sich der demografische Wandel aus – Unternehmen müssen langfristige Strategien entwickeln, um weiterhin dynamisch und innovativ zu bleiben.

Ein Jahr nach dem Start von „Welcome to Regensburg“ schilderte Toni Lautenschläger (Amt für Wirtschaftsförderung Regensburg) die Erfahrungen, die das Projektteam im Bereich des „Internationalen Recruitings“ gesammelt hat. Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojekts richteten sich Akteure der Region – die Stadt Regensburg, die Agentur für Arbeit Regensburg und mehrere regionale Unternehmen – gezielt an spanische Fachkräfte, vermittelten die Attraktivität der Region als Lebens- und Arbeitsort. Mit inbegriffen in „Welcome to Regensburg“ ist die Begleitung der spanischen Fachkräfte auf all ihren Wegen, die der Start in der neuen Heimat mit sich bringt – sei es die Integration in das Arbeitsumfeld, die Suche nach einer Wohnung oder auch der Gang zu den Behörden. Dieses Gesamtpaket kann nun Lorbeeren ernten: „Das Projekt ist ein voller Erfolg, die spanischen Fachkräfte empfehlen Regensburg inzwischen an Bekannte in ihrer Heimat weiter“, so Lautenschläger. Um Rekrutierung von internationalen Fachkräften erfolgversprechend zu initiieren, hatte das Regensburger Projekt den Blick bewusst auf das südeuropäische Ausland gerichtet. „Spanien ist eben besonders interessant, da dort viele technisch gut ausgebildete Fachkräfte aktuell keine Chance auf dem spanischen Arbeitsmarkt haben“, erläuterte Lautenschläger. Anerkennung fand die Regensburger Initiative auch auf bundesweiter Ebene. Die beteiligten Clusterunternehmen AVL Software and Functions GmbH und evopro software engineering AG zählen zu den Preisträgern des BMWi-Wettbewerbs „Vielfalt. Wachstum. Wohlstand.“. Ihre Erfahrungen teilten sie beim Praxis-Treff mit den interessierten Zuhörern aus dem Cluster Sensorik.

Loslösen von deutschen Standards macht Potenziale erst sichtbar

Personalleiter und am Recruiting beteiligte Mitarbeiter müssen sich von den deutschen Standards lösen, so der Tenor der Mitwirkenden. Beispielsweise finden sich konkrete Tätigkeitsbeschreibungen in den Lebensläufen spanischer Bewerber nur selten. Um zu erkennen, welche Potenziale Bewerber aufweisen, muss daher vielmehr der Dialog mit den spanischen Fachkräften in den Vordergrund rücken, so Stefan

DEMOgraFIT

mit der **Strategischen Partnerschaft Sensorik**

DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de

Schmid, Personalleiter bei AVL Software and Functions GmbH. Persönliche Interviews per Skype, Besuche in Spanien und Regensburg waren daher entscheidende Faktoren, die dazu führten, dass Unternehmen und spanische Fachkräfte nicht nur am Verhandlungstisch, sondern nun auch schon seit einem Jahr gemeinsam am Mittagstisch in Regensburg sitzen. Doch ganz so einfach ist die Kommunikation bei Weißbier und Paella dann auch nicht. „Die Firmen in der Region sprechen entweder Deutsch oder Bayerisch“, gab Silvia Necker (evopro software engineering AG) zu bedenken. „Nur selten findet Konversation in den Unternehmen in Englisch statt.“ Daher ist es von enormer Bedeutung, mit unterstützenden Angeboten in der Einarbeitungsphase sprachliche Barrieren zügig abzubauen. Das erleichtere zugleich auch die soziale Integration. Nur so fühlen sich ausländische Fachkräfte dauerhaft wohl, holen ihre Familie nach und bleiben langfristig, empfahl Necker den anwesenden Unternehmensvertretern. Dies bestätigte auch Frau Gabriela Hojgr, selbst internationale Mitarbeiterin der AVL Software and Functions GmbH: „Zu Beginn ist man dankbar für jede Hilfe.“ Wichtig sei auch, dass sich Unternehmen insbesondere für die Unterstützung bei den Kleinigkeiten des Einlebens, wie Wohnungssuche und Behördengänge, Zeit nehmen.

Die „i“-Tüpfelchen für langfristige Erfolge: Investition in innovative interkulturelle Teams

Eine Investition in „Internationales Recruiting“ lohnt sich aber nicht nur, um einen Engpass im Bereich der Fachkräfte abzudecken – Innovationen, die die Wettbewerbsfähigkeit fördern, sind vorprogrammiert. „Interkulturelle Teams entwickeln oft innovative kreative Lösungen, weil verschiedene Perspektiven miteinander vereint werden“, so Dr. Georg Schwab, Geschäftsführer der AVL Software and Functions GmbH. „Es entstehen Lösungen, die in einem Team, das nur aus deutschen Mitarbeitern besteht, einfach nicht entstehen würden.“ Zugleich wies er aber darauf hin, dass Rekrutierung und Integration eng mit einer kontinuierlichen organisationalen Weiterentwicklung und Öffnung der Unternehmenskultur verbunden sei. „Die Führungsebene muss dafür sorgen, dass förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden und jeder Mitarbeiter hinter der kulturellen Vielfalt im Unternehmen steht.“

Eine treffende Zusammenfassung und zugleich Kernaussage lieferte Johann Götz, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Regensburg im Rahmen der Diskussionsrunde des Praxis-Treffs. Es geht um mehr als einen Arbeitsplatz – es muss ein Rundumpaket geben! „Internationales Recruiting“ könne nur dann gelingen, wenn Unternehmen Fachkräfte aus dem Ausland „wirklich wollen“. Dafür sei es notwendig, sich flexibel auf die Spanier einzustellen, bewusst in Dialog zu treten und in Menschen zu investieren.

Der nächste PraxisTreff – mit dem Titel „Gesund - heit und morgen! BGM als Stellschraube für den Unternehmenserfolg“, findet am 17. September 2013, 09:30 - 11:30 Uhr im BioPark I statt. „DiaLogisch“ ist ein Baustein der Demografieberatung im Cluster Sensorik, die im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts DEMOCLUST aufgebaut wird.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe DiaLogisch unter www.democlust.de

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Bayerisches Clustermanagement Sensorik

Stefanie Fuchs

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

Telefon +49 941 630916-13
Telefax +49 941 630916-10

Email democlust@sensorik-bayern.de
Web <http://www.sensorik-bayern.de>



„Immer auf Spur bleiben“

REGENSBURG. Die Grundlage eines jeden gelungenen Projekts ist ein Team, das aus verschiedensten Akteuren besteht und in das jeder innovative Ideen einbringt. Paradebeispiel hierfür ist das Forschungs- und Entwicklungsprojekt DEMOCLUST, das von dem Verein für sozialwissenschaftliche Beratung und Forschung e.V. (SoWiBeFo) wissenschaftlich begleitet wird. Der Verein sorgt dafür, dass die Weichen auf Erfolg gestellt sind und das Projekt in den richtigen Spuren läuft, um die Unternehmen langfristig fit für den demografischen Wandel zu machen. Diese Weichen wurden kürzlich durch eine Befragung unter den SPS-Mitgliedern neu justiert. Dabei galt es herauszufinden, mit welchen Herausforderungen sich die Unternehmen konfrontiert sehen und wie sie damit umgehen. Dies ist natürlich längst Grund genug, den Verein, die Befragung und den Nutzen, der sich für die Mitglieder ergibt, genauer vorzustellen.

SoWiBeFo | Verein für sozialwissenschaftliche Beratung und Forschung e.V.

2009, 3, 4 und 14. In Zahlen gesprochen drückt das den Verein SoWiBeFo ganz gut aus: Seit 2009 existiert der in Regensburg ansässige Verein. Geleitet wird dieser von drei Vorständen, beschäftigt vier Mitarbeiter und hat insgesamt 14 Mitglieder. Alexander Krauß, Vorstand SoWiBeFo, und Birgit Luger, wissenschaftliche Mitarbeiterin, begleiten das Projekt DEMOCLUST intensiv. Eine Besonderheit ist die Rolle von SoWiBeFo hierbei. Zwar sind sie die Experten für Forschungsfragen im Bereich Arbeitsmarkt- und Bildung, aber im Rahmen der sogenannten Aktionsforschung bringen sich die Mitarbeiter in das Projekt aktiv ein, liefern praxisbezogene Inputs und sitzen eben nicht im sprichwörtlichen „Elfenbeinturm“. Im Gespräch mit der SPS stellten die beiden neben der Mitgliederbefragung zum Stand der Demografieorientierung im Cluster Sensorik auch nochmals das Projekt DEMOCLUST und dessen Ursprung vor.

SPS: Wie kam es zum Kontakt mit der SPS?

Krauß: Der Kontakt besteht schon relativ lang. Der Initiator war Herr Rainer Schreiber von der

IFP Gesellschaft für Fortbildung und Personalentwicklung GmbH. Gleich zu Beginn stand das Thema Fachkräftesicherung im Fokus. Als das Cluster Sensorik gestartet ist, haben wir schnell den Kontakt zu Herrn Dr. Steigerwald bekommen. Gemeinsam haben wir bereits das Projekt INNOinSENS, den Vorgänger des Projekts DEMOCLUST, beantragt und durchgeführt. Diese Zusammenarbeit wurde fortgeführt, besteht bis heute und intensiviert sich zusehends.

SPS: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit im Projekt DEMOCLUST?

Luger: Das Projekt ist für alle Beteiligten sehr fruchtbar, da beide Seiten von diesem interdisziplinären Austausch profitieren. Das Cluster hat den Draht zu den Firmen. Wir von SoWiBeFo sehen durch die Zusammenarbeit, wie es konkret in der Praxis läuft. Das ist in der wissenschaftlichen Forschung nicht oft der Fall. Wir erkennen sofort, welchen Nutzen unsere Arbeit hat und welche neuen Ideen es in der Praxis gibt. Diese greifen wir gemeinsam auf.

Krauß: Hinzufügen muss man, dass bei der SPS ein motiviertes Team aus verschiedenen Bereichen arbeitet. Unsere Ideen finden Anklang und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, ist groß. Initiativen werden effektiv umgesetzt. Es macht Spaß, zusammen an nachhaltigen Prozessen zu arbeiten. Wir identifizieren uns auch stark mit der SPS.

SPS: Wie würden Sie DEMOCLUST einem Marsmenschen beschreiben – fünf Schlagworte?

Krauß: Die Sauerstoffversorgung auf diesem Planeten ist gefährdet. Es gibt nicht genug Sauerstofftechniker, die dieses technisch hochkomplexe Gebiet beherrschen. Die vorhandenen Techniker werden immer älter. Jetzt müssen wir auf andere Planeten schauen. Können wir Frauen auch für den Beruf begeistern? Leute mit einer anderen Ausbildung? Wenn wir das gemeinsam diskutieren, werden wir zu einer Lösung bezüglich des Mangels an Sauerstofftechnikern kommen. Vor allem, wenn die Problematik in ein paar Jahren akut wird.

SPS: Was unterscheidet DEMOCLUST von anderen Projekten?

DEMOgraFIT

mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik
DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de

KrauB: DEMOCLUST hat zwei Grundansätze. Zum einen gibt es schöne Lösungsansätze zu den vielen Facetten des demografischen Wandels. Stichwort Frauen, Immigranten. Das sind aber oft Ein-Punkt-Initiativen. Unternehmen haben aber keine Zeit, sich mit allen einzelnen Initiativen auseinanderzusetzen. Was fehlt, ist ein „One-Stop-Shop“, bei dem Unternehmer Antworten auf alle ihre Fragen bekommen und sie umfassende Services in Anspruch nehmen können, sie beraten und begleitet werden. DEMOCLUST will hier Abhilfe schaffen. Zum anderen ist das Cluster ein idealer Anlaufpunkt. Die Zusammenarbeit läuft in einer langjährigen Tradition und erstreckt sich auf alle Bereiche. Somit gibt es einen Vertrauensvorsprung und man kommt in Kontakt mit Entscheidern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Diese Voraussetzungen sind für das Projekt DEMOCLUST ideal.

SPS: Man liest häufig von einem Mangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Wird ein solcher „One-Stop-Shop“ vor allem dort gebraucht?

KrauB: Das Ergebnis unserer aktuellen Befragung von 14 Firmen aus dem Cluster Sensorik und 13 qualitativen Interviews hat genau den konkreten Mangel im MINT-Bereich ergeben. Daher arbeiten wir bedarfsorientiert an diesem Mangel.

SPS: Welche Informationen haben Sie aus der Befragung der Unternehmen noch erhalten?

KrauB: Die Grundidee für eine Befragung war, die Vorüberlegungen des Projektteams zum Thema „Demografischer Wandel“ in der Praxis zu überprüfen und die Überlegungen dann entsprechend anzupassen und zu detaillieren. Es sollte eruiert werden, wo die Prioritäten unseres Handelns liegen müssen. Employer Branding hat sich beispielsweise als ein Kern-Thema herausgestellt – vor allem für KMU im Cluster.



Alexander Krauß, Vorstand SoWiBeFo, bei der Moderation der DiaLogisch-Veranstaltung zum Thema „Passt Weißbier zu Paella?“ – Internationale Fachkräfte-rekrutierung. Foto SPS

Auch das Thema Diversität in Unternehmen werden wir aufgreifen. Dabei steht die Gleichbehandlung im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Kultur, Behinderung, Bildung, Sexualität und Religion im Fokus. Unternehmen müssen bunter werden und die Chancen, die sich dabei ergeben, nutzen. Dabei möchten wir als Partner aktiv zur Seite stehen. Wie wichtig zum Beispiel Internationalität für KMU ist, hat sich beim letzten DiaLogisch-Praxistreff in der Diskussion mit den Unternehmen deutlich gezeigt.

SPS: Was sind die wichtigsten Kernaussagen der Befragung und wie geht das Projektteam mit diesen um?

Luger: Wir haben drei Themen festgestellt, die für die Unternehmen derzeit von sehr hoher Bedeutung sind. Einhergehend mit dem demografischen Wandel wird es sowohl schwieriger, qualitativ als auch quantitativ gute Mitarbeiter zu finden. Gehemmtes Wachstum und eine Verringerung der individuellen Chancen sind die Folge. Unternehmen wollen expandieren, aber haben nicht ausreichend Personal zur Verfügung. Dadurch verringert sich letztendlich auch ihre Innovationskraft. Personalrekrutierung und -entwicklung werden für KMU zunehmend schwierig. Employer Branding und Standortmarketing sind für viele KMU noch nicht so bekannt und oft schwierig in der Umsetzung. Das Thema Gesundheitsmanagement drängt bei den Unternehmern besonders. Es müssen z.B. ältere Mitarbeiter gesund gehalten werden – Stichwort ergonomische Arbeitsplätze, Fitnesskurse zur Prävention und dergleichen. Auch bei dem Thema Diversität, z.B. bei der Beschäftigung von Personen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, wollen die Clustermitglieder konkrete Unterstützung haben. Zusätzlich zu diesen drei Schwerpunkten war die Zusammenarbeit mit externen Akteuren ebenfalls ein Diskussionsgegenstand. Wir wollten wissen, inwieweit die Unternehmen bereit sind, Hilfe anzunehmen und Projekte nach außen zu vergeben.

SPS: Wie sieht der Nutzen, der sich aus dem Projekt DEMOCLUST für die Clustermitglieder ergibt, konkret in der Praxis aus?

Luger: Wir gestalten mit Unternehmen individuelle, mittel- und langfristige Personalentwicklungsstrategien. Da es bereits viele kurzfristige Maßnahmen gibt, wollen wir im nächsten Schritt überlegen, wie die Situation in fünf Jahren für Unternehmen sein wird. Dabei

DEMOgraFIT

mit der **Strategischen Partnerschaft Sensorik**
DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de

stehen wir den Unternehmen als zuverlässiger Berater und Partner zur Seite. Seit vielen Jahren setzen wir uns mit den Details und Facetten des demografischen Wandels auseinander – auch schon, als dieser in den Medien und der Öffentlichkeit noch nicht so diskutiert wurde, wie es derzeit der Fall ist. Die Thematik Demografie und nützliche Strategien sind uns durchweg bekannt. Zudem haben wir zahlreiche Gespräche mit den verschiedensten Akteuren aus den unterschiedlichen Branchen geführt. Dieses ganze Fachwissen speisen wir in die konkreten Maßnahmen ein und stellen es den Clustermitgliedern langfristig zur Verfügung.

SPS: Vielen Dank für das Interview!

Weitere Informationen zum Projekt DEMOCLUST

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Bayerisches Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

+49 941 630916-13

Telefon s.fuchs1@sensorik-bayern.de
Email

Demografieberatung in Berlin präsentiert

Cluster Sensorik liefert mit praxisnahen Ergebnissen einen Erkenntnisbeitrag zur Sicherung von Innovationsfähigkeit im Wissenschaftsjahr 2013

BERLIN. Im Fokus der Demografietagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 16. und 17. Mai 2013 stand die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit als wesentlicher Faktor für den Erhalt des prosperierenden Wirtschaftsstandorts Deutschland. Ziel war die Bestandsaufnahme und Definition der Aufgabenfelder sowie die Diskussion neuer Vorschläge und möglicher Maßnahmen, um die Chancen des demografischen Wandels für die Innovationsfähigkeit zu nutzen. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) präsentierte in diesem Rahmen ihren Ansatz für eine innovative Demografieberatung, den sie zusammen mit Unternehmen aus dem Netzwerk seit Anfang 2012 im Projekt DEMOCLUST erarbeitet und bereits als neue Servicedienstleistung mit Cluster-Partnern erprobt.

Deutschland altert so stark wie nie zuvor: Die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nimmt in Zukunft gravierend ab, der demografische Wandel wird den Arbeitsmarkt tiefgreifend verändern. Klar ist: Gesellschaft, Wirtschaft und Politik müssen auf diese Entwicklung reagieren. Rund 400 Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis sowie aus relevanten Institutionen diskutierten Mitte Mai in Berlin über die Herausforderungen und Chancen dieser Entwicklung. Die Sensorik ist als zukunftsweisende Hochtechnologie mit hoher Wachstums- und Innovationsdynamik von besonderem Interesse für die deutschlandweite Demografie-Fachcommunity. Sie bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten und nimmt gesamtwirtschaftlich eine hohe Bedeutung für Deutschland ein. Insbesondere die innovationstreibenden kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Sensorik-Branche sind aber auch von den Auswirkungen des demografischen Wandels bedroht: ein Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften, der Wettbewerb um das schrumpfende Bewerberpotenzial in Konkurrenz zur Großindustrie und Metropolregionen sowie begrenzte finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen stellen oft Hindernisse bei einer nachhaltigen Gestaltung des Personalmanagements dar.

Wie die SPS ihre Netzwerkmitglieder im Hinblick auf diese Auswirkungen unterstützt, erläuterte Frau Stefanie Fuchs dem interessierten Fachpublikum in der Tagungs-Session „Regionale Ansätze und Vernetzung“. Sie leitet den Bereich Human Resources bei der SPS sowie das Projekt DEMOCLUST und agiert in diesem Rahmen als eine der Demografieberaterinnen für die Mitgliedsunternehmen des Clusters Sensorik. Frau Fuchs präsentierte Phasen und Aufbau der Demografieberatung sowie die ersten Erkenntnisse und Erfolge, die im Rahmen der Demografieberatung schon verzeichnet werden konnten.



Ebenso erhielten die interessierten Zuhörer einen Einblick in das Tätigkeitsspektrum der SPS-Demografieberater. Die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit mit relevanten Experten im Rahmen der Aktionsfelder stehen im Fokus des neuen Clusterangebots. Für ausgewählte Themenbereiche (siehe Abb. 1) sieht sich die Demografieberatung in einer Lotsenfunktion, die als Schnittstelle zu regionalen Experten den Clusterunternehmen Kontakte vermittelt. Darüber hinaus konnten sich die Tagungsteilnehmer am Stand des Projekts DEMOCLUST über die SPS-Demografieberatung im persönlichen Gespräch mit den Projektakteuren austauschen und Tipps und Tricks aus der Praxis holen. Sowohl die Universität Passau als auch der Verein für Sozialwissenschaftliche Beratung e.V. (SoWiBeFo) waren nach Berlin gereist, um gemeinsam mit der SPS das Projekt DEMOCLUST zu repräsentieren.

Die SPS berät ihre Mitglieder umfassend, um DEMOgraFit zu werden.

DEMOgraFIT

mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik
DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV NUTZEN

www.democlust.de



Präsentation des Projektes DEMOCLUST gemeinsam mit der Fokusgruppe „Regionale Aspekte des Demografischen Wandels“. Foto: SPS

„Demografie“ aus wissenschaftlicher Sicht thematisierte Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. Der Beitrag der Industrie für Wachstum und Innovation sei unbestritten, so Neugebauer. Der Mensch sei hierbei der zentrale Faktor im Innovationsgeschehen. Das Fazit der Teilnehmenden lautet: Unternehmen müssen jetzt "demografiefest" gemacht werden. Der demografische Wandel ist eine Chance für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft. Wenn jetzt die richtigen Maßnahmen ergriffen werden, können die Chancen des Wandels genutzt werden. Damit wird es möglich sein, den Fachkräftebedarf und die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit langfristig in Einklang zu

bringen. Die Fachtagung, eine zentrale Veranstaltung des Wissenschaftsjahres 2013 "Die demografische Chance", in dem die SPS als aktiver Partner mitwirkt, wurde wesentlich von Ergebnissen

aus dem Programm "Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt" getragen.

Weitere Informationen zum Projekt DEMOCLUST

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Bayerisches Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

BioPark III
Josef-Engert-Straße 13
93053 Regensburg

+49 941 630916-13

Telefon democlust@sensorik-bayern.de

Email www.democlust.de

Web



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft,
Infrastruktur,
Verkehr
und Technologie

Impressum

**Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.**

Josef-Engert-Str. 13 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Gabriele Selch

Redaktion: J. Deschermeier, S. Fuchs,
M. Häckl, N. Menninger, J. Moser, G. Selch

Strategische Partnerschaft **Sensorik**



Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft,
Infrastruktur,
Verkehr
und Technologie